

Antrag auf Waldumwandlung

§ 9, § 11 Landeswaldgesetz (LWaldG)



Über die
untere Forstbehörde
LRA Konstanz

An die
höhere Forstbehörde / Körperschaftsforstdirektion
beim Regierungspräsidium Freiburg

Antrag auf

- ☒ dauerhafte Waldumwandlung nach § 9 LWaldG
☒ befristete Waldumwandlung nach § 11 LWaldG

1. Antragsteller (verantwortliche Person / Körperschaft / Firma)		
Name:	Vorname:	
Mohr	Oliver	
Körperschaft / Firma:	Kontaktperson:	
Meichle & Mohr GmbH		
Straße:	Hausnummer:	
Steigwiesen	5	
Postleitzahl:	Ort:	
88090	Immenstaad	
Telefon:	E-Mail:	
07545/931841	kies.beton@meichle-mohr.de	
Der Antragsteller	Ja	Nein
ist Eigentümer <u>aller</u> umzuwandelnden Flächen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
beantragt die Umwandlung von Körperschaftswald.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
ist – falls vorhanden – Eigentümer <u>aller</u> Ausgleichsflächen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
schlägt Ausgleichsflächen in Körperschaftswald vor.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

2. Waldumwandlungsflächen / Eigentümer

Nr.	Flst. Nr.	Gemarkung	Gemeinde	Gesamtfläche (qm)	Umwandlungsfläche (qm)		Eigentümer (Name, Anschrift)
					§ 9 dauerhaft	§ 11 befristet	
1	2279	Friedingen	Singen (Hohentwiel)	2.104.383	270.432	12.620	Stadt Radolfzell, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell am Bodensee
2	3271	Friedingen	Singen (Hohentwiel)	7.584	2.996	4.104	Stadt Radolfzell, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell am Bodensee

3. Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung bei Waldumwandlungen (Rodungen)

(gemäß 17.2 der Anlage 1 UVPG)

- ☐ weniger als 1 ha Wald: keine UVP
- ☐ 1 ha bis weniger als 5 ha Wald: standortsbezogene Vorprüfung des Einzelfalls (§ 7 Abs. 2 UVPG)
- ☐ 5 ha bis weniger als 10 ha Wald: allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls (§ 7 Abs. 1 UVPG)
- ☐ 10 ha oder mehr Wald: vollumfängliche UVP-Pflicht (§ 6 UVPG)

☒ Es wurde die Durchführung einer vollumfänglichen UVP beantragt (§ 7 Abs. 3 UVPG).

☐ Einer UVP-Pflicht stehen folgende Gründe entgegen:
(z. B. Windenergievorhaben mit Umwandlungsflächen bzw. Teilen davon im Windenergiegebiet - ggf. differenzieren und beziffern nach innerhalb und außerhalb des Windenergiegebiets - § 6 WindBG)

4. Zweck der Waldumwandlung inkl. Begründung

(u. a. geplante Nutzung, Bedarfsnachweis)

Im Bereich des Stadtwaldes Radolfzell bestehen große nutzbare Rohstoffvorkommen von sehr guter Qualität. Die Waldflächen werden deshalb im Regionalplan als 'Vorrangbereich für Rohstoffabbau' ausgewiesen und seit Jahrzehnten zur Kiesgewinnung genutzt.

Die Firma Meichle & Mohr GmbH beabsichtigt, die bisher nur im Trockenabbau genutzten Kiesvorkommen im Bereich Phase II durch die Aufnahme des Nassabbaus möglichst optimal zu nutzen und dadurch gleichzeitig auch den Flächenbedarf für den Abbau zu reduzieren sowie in den Randbereichen durch einen noch möglichen Trockenabbau zu ergänzen. Der ursprüngliche Wald wurde im Bereich der Phase II bereits weitgehend im Zuge des genehmigten Trockenabbaus ausgestockt. Die in Phase II vorhandene befristete Waldumwandlung soll in eine unbefristete Waldumwandlung überführt werden.

In Phase III werden temporär artenschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich, hierfür wird ebenfalls eine dauerhafte Waldumwandlung beantragt. Gemäß Fachgutachter ist dies die am besten geeignete Fläche.

Für die Nasskieslagerfläche im Süden von Phase I liegt gemäß Entscheidung des Landratsamtes Konstanz vom 26.02.2009 eine befristete Waldumwandlung vor. Da die Nasskieslagerfläche weiterhin betrieben werden soll, wird hierfür ebenfalls eine unbefristete Waldumwandlung beantragt.

5. Alternativenprüfung

(v. a. Prüfung / Darstellung von Lösungen ohne Waldinanspruchnahme; Entscheidungsgründe gegen diese Alternativen)

Durch den geplanten Nassabbau erfolgt eine möglichst optimale Ausnutzung des vorhandenen Kiesvorkommens. Dadurch wird der Flächenbedarf und die dauerhafte Waldinanspruchnahme durch den Rohstoffabbau reduziert. Günstigere Standorte ohne bzw. mit einer geringeren Waldinanspruchnahme sind nicht erkennbar. Die geplante Weiterführung des Nassabbaus in der Phase II entspricht den Vorgaben zur Sicherung der Rohstoffversorgung in der Regionalplanung und dient der optimalen Nutzung des vorhandenen Rohstoffvorkommens. Die erforderlichen betrieblichen Einrichtungen zur Aufbereitung und Verarbeitung des Kiesel sind bereits vorhanden. Das Abbaugeliet und der Werksstandort liegen abseits von störungsempfindlichen Siedlungsgebieten und besitzen eine sehr günstige direkte Anbindung an das übergeordnete Straßennetz.

Die Waldinanspruchnahme im Bereich der Phase III dient der temporären Gestaltung eines artenschutzfachlichen erforderlichen Offenlandkomplexes. Es handelt sich hier um eine zukünftige Fläche auf dem Vorranggebiet zur Sicherung oberflächennaher Rohstoffe, insofern wird keine neue zusätzliche Fläche in Anspruch genommen. Die zeitliche Befristung reicht von der Genehmigung von Phase II bis zum dortigen Abbauende. Die Notwendigkeit der Lage der Fläche sowie der Größe wurde vom Fachgutachter bestimmt und ist alternativlos. Die Einbeziehung der ehemaligen Absetzbecken am Ulrichweg sowie des aktuellen Beckens am Kammernweg in das Kompensationskonzept für die Offenlandarten ist fachlich geprüft worden. Die Flächen werden aber sowohl funktional als auch räumlich vom Vorkommen der maßgeblichen, bodengebundenen Arten (insbesondere Amphibien und Reptilien) im Bereich der Phase II durch den bereits bestehenden Kieselsee in Phase I getrennt, so dass eine aktive Besiedlung der Absetzbecken nach fachgutachterlicher Einschätzung auszuschließen ist.

6. Eingriffsminimierung

(u. a. Prüfung / Darstellung von Lösungen mit geringerer Waldinanspruchnahme)

Ziel ist es, das vorhandene Rohstoffvorkommen möglichst optimal zu nutzen, daher lässt sich der Eingriff nicht minimieren, indem man eine kleinere Nassabbaufäche vorsieht.

Der Flächenbedarf für die temporäre Gestaltung eines artenschutzfachlichen Offenlandkomplexes wurde vom Fachgutachter vorgegeben und lässt sich nicht reduzieren.

7. Forstrechtlicher Ausgleich

(gemäß § 9 Abs. 3, § 11 Abs. 2 Satz 2 LWaldG – Handreichung zur Erstellung einer forstrechtlichen Eingriffs-/Ausgleichsbilanz)

A. Eingriffsbewertung

- verbal-argumentativ

(u. a. Beschreibung der beanspruchten Waldfläche hinsichtlich Baumarten, Alter, Waldfunktionen, Waldbiotope, unbestockte Waldflächen wie Waldwege/-wiesen und Holzlagerplätze sowie befristet umgewandelte Waldflächen, etc.)

Der ursprüngliche Wald in Phase II wurde bereits weitestgehend im Zuge des genehmigten Trockenabbaus ausgestockt. Lediglich im Westen und Nordwesten stockt noch originärer Wald. Für den Wald in Phase II liegt im Zuge des genehmigten Trockenabbaus eine befristete Waldumwandlungsgenehmigung vor. Daher wird als Bilanzierungsgrundlage für die Eingriffsbewertung der Rekultivierungsleitplan des genehmigten Trockenabbaus herangezogen. Dort ist vorgesehen, den Sichtschutzwald entlang der K 6164 stehen zu lassen. Für diesen Bereich weist die Forsteinrichtung einen Laubbaumbestand - Dauerwald in Wachstumsphase (Buche 40 %, Eiche 30 %, Esche 20 %, Hainbuche 10 %) aus. In diesem Bereich ist gemäß dem Rekultivierungsleitplan zum Nassabbau wieder ein Waldstreifen vorgesehen, so dass für diesen Bereich nur eine vorübergehende Waldinanspruchnahme beantragt wird.

Im Bereich der geplanten Waldumwandlung in Phase III stocken folgende Bestände:

- Douglasienbestand (45-jährig, 70 % Douglasie, 30 % Kiefer)
- Eichenbestand (45-jährig, 60 % Eiche, 20 % Birke, 10 % Stieleiche, 10 % Kiefer)
- Mischbestand (im Schnitt 35-jährig, 80 % Kiefer, 10 % Linde, 10 % Erle)
- Kiefernbestand (im Schnitt 45-jährig, 90 % Kiefer, 10 % Bergahorn)

Es handelt sich hier um Aufforstungen auf Trockenabbau.

Für die Bestände werden folgende Ausgleichsfaktoren angesetzt:

- Douglasienbestand 1,25,
- Eichenbestand 1,75,
- Mischbestand 1,5
- Kiefernbestände 1,25
- sonstige Kahlfläche 1

Im Bereich der Nasskieslagerfläche wird von Jungbeständen (< 25 Jahre) und somit von einem Ausgleichsfaktor von 1:1 ausgegangen.

Schutzfunktionen der betroffenen Wälder:

- regionaler Klimaschutzwald
- Wasserschutzwald
- Erholungswald: Die Wälder sind überwiegend als Erholungswald Stufe 2, im Bereich des Sichtschutzbereichs entlang der K 6164 als Stufe 1 ausgewiesen.

Waldbiotope kommen im Bereich der Waldumwandlungsflächen nicht vor.

Die Waldinanspruchnahme in Phase II verursacht vorrangig durch den Entfall der waldbaulichen Rekultivierung erhebliche Beeinträchtigungen der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes im Bereich der Vorhabenfläche. Die unbefristete Waldumwandlung führt

- zu einem dauerhaften Verlust von Waldflächen mit besonderen Schutzfunktionen und
- zu einem dauerhaften Lebensraumverlust für walddgebundene Tier- und Pflanzenarten.

Beeinträchtigungen der Funktionen des Waldes im Naturhaushalt und für das Landschaftsbild ergeben sich durch die geplante Ausstockung im Bereich der Phase III. Die Waldinanspruchnahme erfolgt allerdings aus artenschutzrechtlichen Gründen mit dem Ziel, die Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf wertgebende europäische Vogelarten sowie nach Anhang IV der FFH – Richtlinie streng geschützter Tierarten zu minimieren, die vorzugsweise offene und halboffene Abbaufolgeflächen besiedeln und deren Vorkommen im Bereich der geplanten Vorhabenfläche nachgewiesen wurde.

- quantitativ

(z. B. Bilanzierung; Darstellung des Ausgleichsbedarfs; ggf. time-lag bei befristet umgewandelten Waldflächen)



Bilanzierung über Flächen und Faktoren

(gemäß Handreichung zur Erstellung einer forstrechtlichen Eingriffs-/Ausgleichsbilanz;
angegebene Faktoren sind ggf. anzupassen)

Bestandestyp	Baumarten	Ø Alter	Fläche (qm)	Faktor	Ausgleichsbedarf (qm)
Jungbestände	-	< 25	228.496	1,00	228.496
Nadelbaumbestände	NH > 80 %	25 – 80	9.390	1,25	11.738
Nadelbaumbestände	NH > 80 %	> 80		1,50	0
Mischbestände	LH / NH	25 – 80	14.375	1,50	21.563
Mischbestände	LH / NH	> 80		2,00	0
Laubbaumbestände	LH > 80 %	25 – 80	14.815	1,75	25.926
Laubbaumbestände	LH > 80 %	> 80		2,50	0
Kahlflächen / Nichtholzboden	-	-	6.352	1,00	6.352
					0
					0
					0
SUMMEN			273.428		294.074



optional: Bilanzierung über alternative Verfahren

(z. B. Ökopunkte: Waldfläche [x Wertpunkte] → Ruderalfläche [9 Wertpunkte] = Ausgleichsbedarf, mindestens jedoch 8 Wertpunkte)

B. Vorschläge für forstrechtliche Ausgleichsmaßnahmen
(Ersatzaufforstung, Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen)

- Übersicht

Nr.	Maßnahmentyp	Maßnahmen- umfang	Flst. Nr.	Gemarkung	Gemeinde	Eigentümer
1	Neuaufforstung	45.332,00 qm	2279	Friedingen	Singen (Hohentwiel)	Fa. Meichle & Mohr
2	Neuaufforstung	179.700,00 qm				Fa. Meichle & Mohr
3	Sukzession > Wald	15.000,00 qm	2279	Friedingen	Singen (Hohentwiel)	Fa. Meichle & Mohr
4	Aufforstungsüberschuss aus Phase I	99.500,00 qm	siehe Anhang	siehe Anhang	siehe Anhang	Fa. Meichle & Mohr
	bitte auswählen	qm				
	bitte auswählen	qm				
	bitte auswählen	qm				

- weitergehende Beschreibung und Bewertung

(u. a. Beschreibung von Ausgangszustand, angestrebtem Ziel und Vorgehen; Maßnahmenfläche/-umfang; quantitative Bewertung der Ausgleichswirkung gemäß oben genannter Handreichung)

zu Nr.	detaillierte Maßnahmenbeschreibung	Ausgleichswirkung (z. B. Faktor & Fläche)
1	Aufforstung der Schlammbecken im Bereich Phase I	1 x 45.332 qm
2	Im Hegau wurden mehrere aufforstungsfähige Flächen untersucht. Eine detaillierte Zusammenstellung der untersuchten und geplanten Ersatzaufforstungsflächen sowie die dazugehörigen Aufforstungsanträge sind Unterlage 1.3 und 1.4 des Abbauantrages zu entnehmen.	1 x 179.700 qm
3	Anerkennung eines Gehölzstreifens (Wald-Sukzessionsfläche) als Wald in Phase I	1x15.000 qm
4	9,95 ha Aufforstungsüberschuss aus Phase I (Anerkennung der 9,95 ha in Abstimmung mit der Forstverwaltung, eine entsprechende Auflistung der Zusammensetzung der Flächen ist im Anhang beigefügt)	1x99.500 qm

8. Forstliche Rekultivierung

(bei befristeter Waldumwandlung; gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 Satz 1 LWaldG)

A. Geplante Dauer der anderweitigen Nutzung (Rekultivierungsfrist)

(ggf. differenziert nach Teilflächen/Abschnitten)

Der Wall bzw. die Böschung entlang der K 6164 wird mit einem Waldstreifen bepflanzt. Es ist vorgesehen, Wall und Bepflanzung in einem Zeitraum von 10 - 15 Jahren nach Abbaubeginn herzustellen.

B. Rekultivierungskonzept

(Erläuterung des Vorhabens und der forstlichen Rekultivierung – v. a. hinsichtlich des vollständigen Rückbaus von Anlagen, etc. sowie der technischen Rekultivierung und Wiederaufforstung)

Der Wall bzw. die Böschung entlang der K 6164 wird mit einem Waldstreifen bepflanzt (Maßnahme 15 AFCS bzw. 12.3 V) (siehe Unterlage 1.1.4, Plan 2, Rekultivierungsleitplan Phase II). Vorgesehen ist eine Bepflanzung mit Eiche (*Quercus*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Wildobst, Ahorn (*Acer*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Feldahorn (*Acer campestre*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Wolligem Schneeball (*Viburnum lantana*), Gemeine Hasel (*Coryllus avellana*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) sowie Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*).

<u>Anlagen</u>			
Anlage	Anforderung	erforderlich	beigefügt
Eigentümerzustimmung für <u>alle</u> Umwandlungsflächen	schriftliche Zustimmung inkl. Unterschrift	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Gemeinderatsbeschluss
Lageplan/Luftbild Umwandlungsflächen; shape-Dateien	bis Maßstab 1:5.000, parzellenscharf, mit eindeutiger Flächenabgrenzung	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Formblatt zur Feststellung der UVP-Pflicht bei Vorprüfung des Einzelfalls	Formblatt EW13	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
UVP-Bericht inkl. Kapitel Waldumwandlung / Forstliche Belange	u. a. umfassende Beschreibung der beanspruchten Waldflächen; forstrechtliche Eingriffs- / Ausgleichsbilanz	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Unterlage 1.6 und Unterlage 2
Eigentümerzustimmung für <u>alle</u> Ausgleichsflächen	schriftliche Zustimmung inkl. Unterschrift	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Lageplan/Luftbild Ausgleichsmaßnahmen; shape Dateien	bis Maßstab 1:5.000, parzellenscharf, mit eindeutiger Flächenabgrenzung	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Unterlage 1.1.4 und Unterlage 1.4
bei Ersatzaufforstung: Aufforstungsgenehmigung (§ 25 Abs. 1 LLG) bei Sukzession: Entlassung aus der Pflegepflicht (§ 27 Abs. 3 LLG)	jeweils für <u>alle</u> Flächen	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Unterlage 1.4
Rekultivierungs- und Wiederaufforstungsplan	bis Maßstab 1:5.000, parzellenscharf, mit eindeutiger Flächenabgrenzung	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Unterlage 1.1.4
bei Kommunalwald: grundsätzlich Gemeinderatsbeschluss zur Waldumwandlung / zu Ausgleichsmaßnahmen		<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/> siehe Gemeinderatsbeschluss

Unterschrift

Konstanz, 18.06.2024

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

Oliver Mohr, Geschäftsführer der Fa. Meichle & Mohr
(in Druckbuchstaben inkl. Amtsbezeichnung / Funktion)

Hinweis

Sofern die Größe der Felder im Formular nicht ausreicht, fügen Sie bitte ergänzende Anlagen mit entsprechender Bezeichnung bei.

Datenschutz

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie auf unserer Internetseite Datenschutzerklärungen unter dem Titel:

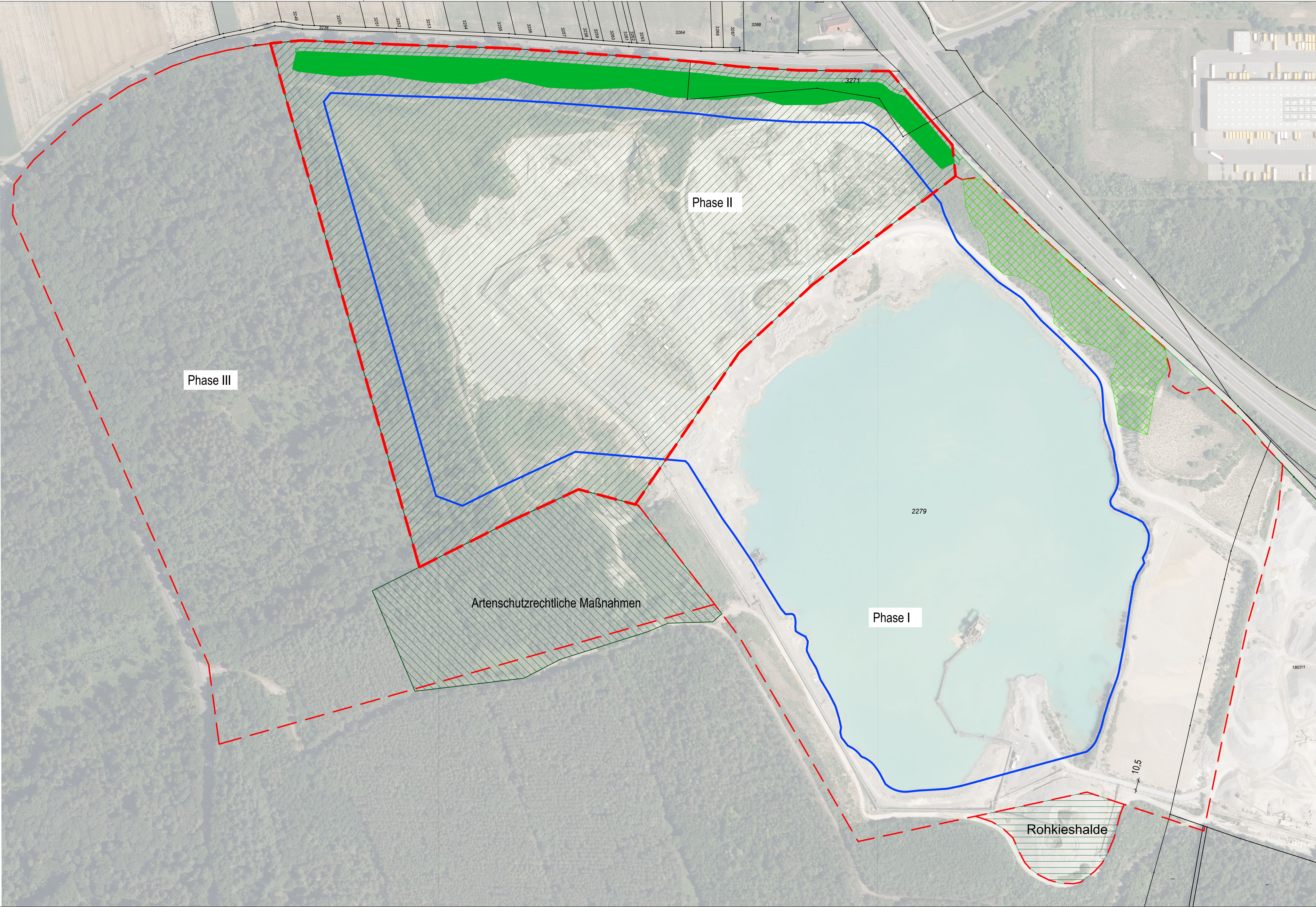
[A-01: Datenschutzerklärung zur Verwaltungstätigkeit der Regierungspräsidien \(pdf, 511 KB\)](#)

[8-01F: Wahrnehmung forstrechtlicher Aufgaben durch die Abteilung 8 \(pdf, 258 KB\)](#)

Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Forstrechtliche Ausgleichsüberschuss aus Phase I bis III
Stadtwald Radolfzell Nass- und Trockenkiesabbau

Waldfläche	Gemarkung	Gewann/ Eigentum	Flurstücke	Fläche Flst/ beantr.	Kalk. Konto	Entscheidung	Anmerkung
Aufforstung	Engen	Oberes Brudertal	2602-2604	0,76	0,76	09.03.2006	(0,29+0,19+0,28) ha
Aufforstung	Engen	Oberes Brudertal	2622-2627	0,98	0,98	09.03.2006	(0,11+0,13+0,09+0,09+0,12+0,45) ha
Aufforstung	Engen	Oberes Brudertal	2630	0,39	0,39	09.03.2006	
Lagerfläche Kieslager	Überlingen am Ried		1807/1	1,5	-1,5	09.03.2006	Betriebsfläche
Aufforstung	Engen	Langenhag	3358-3369	3,39	3,39	16.10.2006	
Aufforstung	Ehingen	Hegisbühl	3910, 3911	2,83	2,83	16.10.2006	und 27.04.2012
Aufforstung	Neuhausen	Auf dem Gelände	1174, 1175, 1179	17,1	6,79	07.11.2007	(0,21+6,34+0,24) ha
Aufforstung	Welschingen	Brähle	3511, 3513	15,05	15,05	23.01.2008	(5,02+10,03) ha
Aufforstung	Neuhausen	Fehrend	795/1, 799-802	2,4 o. 6,38 (731/1)	2,3	20.05.2008	und 21.06.2012
Plan Nassabbau, Phase I	Friedingen	Stadt Radolfzell	2279	28,97	-28,97	21.05.2008	Inanspruchnahme mit Phase I
Plan Nassabbau, Phase I	Überlingen am Ried	Kirchenfonds	1807/1	1,3	-1,3	21.05.2008	Inanspruchnahme mit Phase I
Plan Nassabbau, Phase I	Überlingen am Ried	MM	1794/2	0,03	-0,03	21.05.2008	Inanspruchnahme mit Phase I
Nasskieslager (entfristen)	Friedingen	Stadt Radolfzell	2279	1,08	-0,86	26.02.2009	0,8 ha befristet; Konzessionsfläche auf 31,1 ha vergr.; s.u.
Ausgl. Verlängerung I-III, V	Friedingen	Stadt Radolfzell	2279	2,96	-2,96	31.8.12, 31.7.14	für befr. WU, 2,3 ha Fehrend u. 0,66 ha v. Hegisbühl
Ulrichweg & Nasskieslager	versch. Phase II	Stadt Radolfzell	2279	4,562	0	Schreiben MM befr.,	(Nasslager 0,8 + Wege 0,78) = 1,58 ha
Aufforstung	Steißlingen	Im Weiher / Schray	2309	2,6217	2,21	22.09.2014	für KW2001, nicht KW Schray, s.ff.
Aufforstung	Steißlingen	Erbsacker / Schray	7024	0,1818	0,18	21.05.2015	und 04.12.2015; Anerkennung Sukzession
Aufforstung	Steißlingen	Erbsacker / Schray	7025	0,2304	0,23	21.05.2015	und 04.12.2015; Anerkennung Sukzession
Ulrichweg & Kiesstraße	versch. Phase II	Stadt Radolfzell	2279	0,78	-0,51	04.12.2015	Aufforstungskonto gem. Entsch. 2015: -0,56 ha
Ulrichweg & Kiesstraße	versch. Phase II	Stadt Radolfzell	2279	0,78	-0,51	04.12.2015	Aufforstungskonto gem. Entsch. 2015: -0,56 ha
Ausgl. Verlängerung I-V	Nassabbau	Stadt Radolfzell	2279	5	-5	12.12.2016	time-lag, später Rückbbuchung, dann unbefristete WU, s.u.
Aufforstung	Ehingen	Sandbühl	3751	6,64	6,64	12.12.2016	davon 5 ha für time-lag zugeordnet
Anrechnung über Phase I u. II	Ehingen, Neuhausen	Hegisbühl, Fehrend	s.o.	2,96	2,96	in Plan Phase II	Anerkennungsfähigkeit gem. Entsch. 31.08.2012; s.u.
Nasslager in Plan Phase I und II				0,86	0,86	in Plan Phase II	Nasslager (Rückbuchung), Entfristung korrigierte Fläche s.u.
Anrechnung über Phase I u. II	Ehingen	Sandbühl	3751	6,64	5	in Plan Phase II	Anerkennungsfähigkeit gem. Entsch. 12.12.2016; s.u.
Bilanzierung bereits im Vorfeld zu Phase II durchgeführter Aufforstungen, Überschuss in ha:					9,95	ab Dez 15 mit Rückbuchung time-lag (dauerhafte WU in Plan Phase I-III s.u.)	



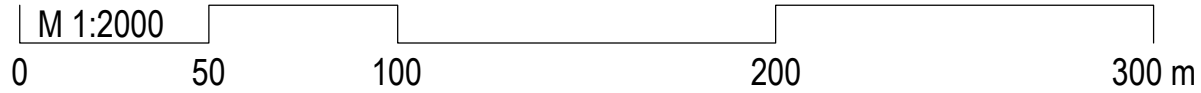
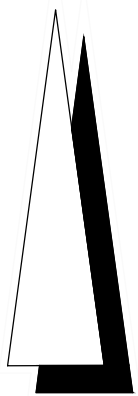
Legende:

Waldumwandlungsflächen:

- Befristete Waldumwandlung Phase II - 1,67 ha
- Dauerhafte Waldumwandlung Phase II - 21,99 ha
- Dauerhafte Waldumwandlung - Phase III - 4,49 ha
- Dauerhafte Waldumwandlung - Phase I - 0,86 ha

Sonstige:

- Grenze der Abbauphasen
- geplante Uferlinie



EBERHARD August-Borsig-Straße 13
LANDSCHAFTS 78467 Konstanz
ARCHITEKTEN eberhard-landschaftsarchitekten.de

Meichle & Mohr GmbH, Immenstaad
Nassabbau Stadtwald Radolfzell - Phase II

Unterlage 1.7
Waldumwandlungsflächen

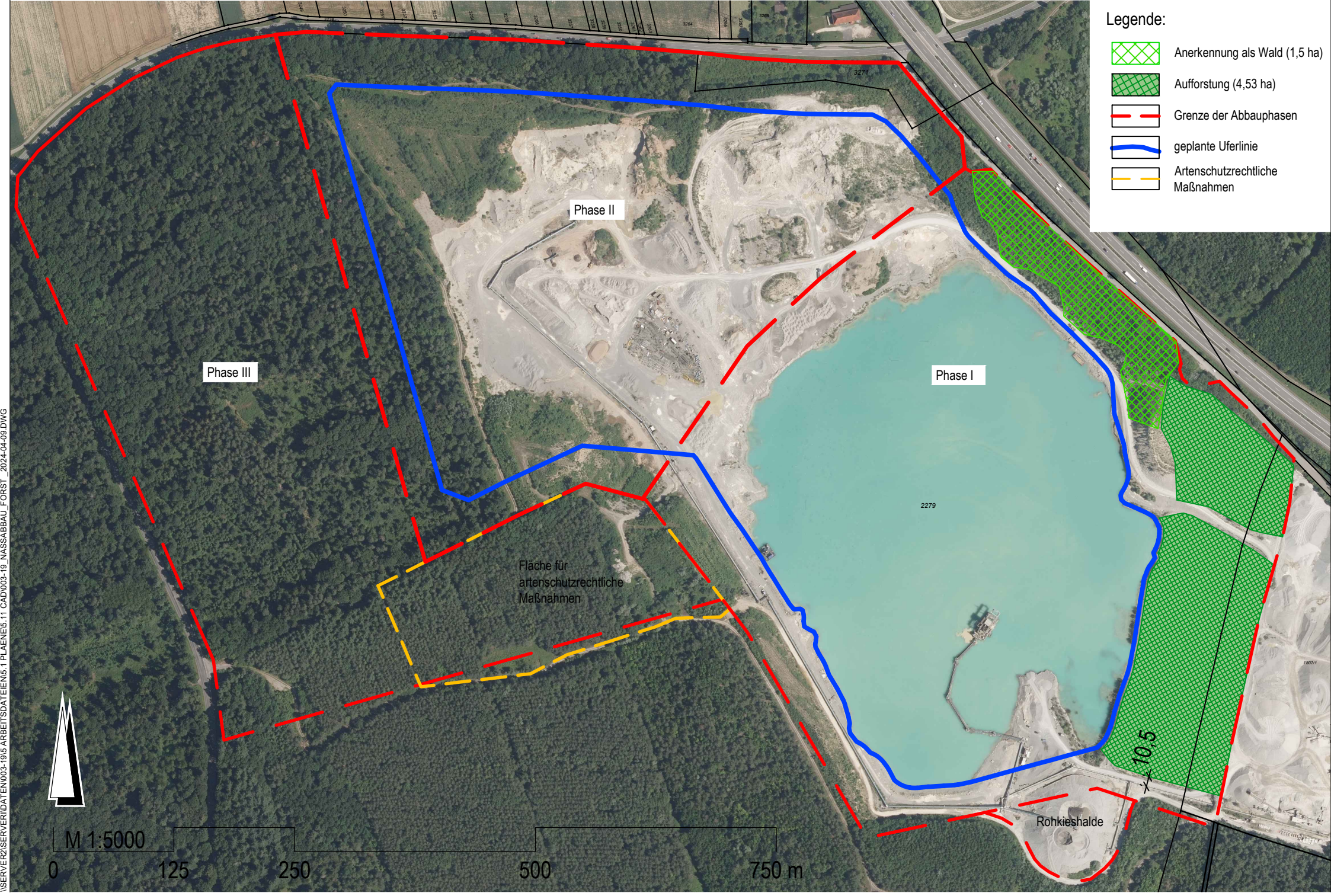
Nassabbau Radolfzeller Stadtwald
Projekt Nr. 003-19

M:	1:2.000	
Plan Nr.	1	
Datum	09.04.2024	
gez.	BS	
Index		
Nr.:	Datum:	Name:

Konstanz, den

Der Bauherr

Ausgleichsmaßnahmen im Vorhabengebiet



\\SERVER2\\SERVER\\DATEN\\003-19\\5 ARBEITSDATEIEN\\5.1 PLAENE\\5.1 CAD\\003-19_NASSABBAU_FORST_2024-04-09.DWG

TO	Sitzung des Gemeinderates / Stiftungsrates		Beschluss
TOP:	Ö 7		Abstimmungsergebnis
Gremium:	Gemeinderat / Stiftungsrat	Beschlussart:	ungeändert beschlossen
Datum:	Di, 07.05.2024	Status:	öffentlich/nichtöffentlich
Zeit:	16:30 - 21:35	Anlass:	Sitzung
Raum:	Bürgersaal		
Ort:	Marktplatz 2, 78315 Radolfzell		
VO	2024/4100 Abbauphase II Nasskiesabbau auf Gemarkung Singen-Friedingen durch die Fa. Meichle & Mohr GmbH: Planfeststellungsverfahren		
Status:	öffentlich	Vorlage-Art:	Beschlussvorlage
Federführend:	Finanzen	Bearbeiter/-in:	Ohmer, Petra

Hier werden Ihnen Inhalte angezeigt, wenn die Bearbeitung der Sitzung die Anzeige von Wortbeiträgen erlaubt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, im Planfeststellungsverfahren folgende Auflagen in der Genehmigung einzufordern:

- Während und nach der Beendigung der Auskiesung ist sicherzustellen, dass keine Fremdstoffe in den Baggersee gelangen oder durch unkontrollierte Einleitungen oder Abschwemmungen in den See eingetragen werden.
- Der Grundwasserzu- und -abstrom ist mittels geeigneter Mess- und Beobachtungsreinrichtungen und entsprechender Beprobungen zu überwachen.
- Im Umfeld der Kiesgrube dürfen nur biologisch abbaubare Kraftstoffe (sog. grüne Treibstoffe) verwendet werden.
- Nach der Auskiesung ist die Wasserfläche unter Schutzstatus zu stellen, um Eintragungen zu minimieren.

Der Gemeinderat stimmt den erforderlichen Umwandlungsanträgen nach § 9 LWaldG für die unbefristete Waldumwandlung auf den betroffenen Grundstücken zu. Die erforderlichen Ersatzaufforstungen müssen von Fa. Meichle & Mohr GmbH erbracht werden.

Abstimmungsergebnis (bei 25 Stimmberechtigten):

Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	4

Der Beschlussvorschlag ist mehrheitlich angenommen.